



Foto: © Daniel Peter

Prof. Dr. med. Ildikó Gágyor (li) und Prof. Dr. med. Anne Simmenroth (re) führen gemeinsam den neuen Lehrstuhl für Allgemeinmedizin der Uni Würzburg.

Warum eigentlich keine Doppelspitze in der Allgemeinmedizin?

Im Januar dieses Jahres wurde der bisherige Lehrbereich für Allgemeinmedizin der Medizinischen Fakultät der Uni Würzburg durch einen Lehrstuhl ersetzt. An dessen Spitze stehen die Professorinnen **Dr. med. Ildikó Gágyor** und **Dr. med. Anne Simmenroth**, die sich als eingespieltes Team die vielfältigen Aufgaben in Forschung und Lehre teilen. Wie sind die ersten Monate für die Doppelspitze gelaufen?

„Schon beim Aufbau des Instituts merken wir, wie hilfreich es ist, wichtige Entscheidungen – wie zum Beispiel Personaleinstellungen – untereinander abstimmen und unsere Eindrücke teilen zu können. Wir können uns je nach Schwerpunkt auf unterschiedliche Bereiche in der Lehre und Forschung fokussieren, stehen trotzdem im engen Austausch und unterstützen uns gegenseitig.“

Eine solche „Tandemlösung“ gilt in der deutschen Hochschullandschaft (noch) als Seltenheit. Geplant ist, dass sich Prof. Simmenroth schwerpunktmäßig um die Lehre kümmert, während sich Prof. Gágyor hauptsächlich Forschungsfragen widmet.

Bewerbung als Doppelpack erfolgreich

Hilfreich ist dabei, dass die beiden Medizinerinnen, die sich auch im „Doppelpack“ für den Würzburger Lehrstuhl bewarben, ein seit Langem eingespieltes Team mit vielen Gemeinsamkeiten sind. So wurden beide im Jahr 1968 geboren und studierten Medizin in Göttingen. Beide bekamen ihre Kinder während des Studiums. Nachdem sich ihre Wege während der Weiterbildungszeit getrennt hatten, kamen sie um das Jahr 2000 herum am Institut für Allgemeinmedizin

der Göttinger Universitätsmedizin wieder zusammen.

Prof. Simmenroth engagierte sich hier vornehmlich in der Lehre und Lehrkoordination sowie in der Medizindidaktik. Prof. Gágyor fand in ihrem beruflichen Werdegang zunehmend Freude an klinischen Studien. Einer ihrer Schwerpunkte ist das Konzipieren und Durchführen von klinischen Studien in hausärztlichen Praxen.

Arbeiten in Praxen weiterhin wichtig

Beide Ärztinnen sind noch in Hausarztpraxen in Göttingen angestellt, in denen sie ein bis zwei Tage pro Woche arbeiten. In nächster Zeit werden sie in Würzburg Praxen suchen, in denen sie mitarbeiten können. „Diese Verbindung in den hausärztlichen Alltag wollen wir unbedingt aufrechterhalten“, betont Prof. Gágyor und fährt fort: „Nur so können wir die Bodenhaftung behalten.“ Prof. Simmenroth ergänzt: „Ähnlich gilt dies auch für die Lehre.“ So sehe man nur in der Arbeit vor Ort, welche Herausforderungen zum Beispiel bei niedergelassenen Praxen entstehen können, die Studierende im Praktischen Jahr (PJ) ausbilden. Das Arbeitszeitenmodell der beiden Lehrstuhlinhaberinnen sieht vor, dass sie sich – alternierend und über-

schneidend – an wöchentlich drei bis fünf Präsenztagen der Institutsarbeit in Würzburg widmen. Sie sagten der **ärztin**:

„Der Aufbau eines ganz neuen Instituts ist Knochenarbeit. Diese zu teilen macht es nicht nur etwas leichter, sondern es macht uns auch gelassener. Wenn Fragen oder Probleme auftauchen, ist die andere immer da.“

Das Ziel des akademischen Duos ist es, ein Netzwerk von Forschungspraxen aufzubauen und in der Ausbildung eine Expansion des bestehenden Lehrangebots in der Allgemeinmedizin zu erreichen, das den Herausforderungen des Masterplans Medizinstudium 2020 standhält: Allgemeinmedizin wird dann verpflichtendes Prüfungsfach im letzten Examen für alle Studierenden. „Dies zu schultern ist eine Riesenaufgabe – personell, wie organisatorisch. Dazu brauchen wir nicht zuletzt jede Menge Praxen, in der das dann erforderliche ambulante Quartal in hoher Qualität absolviert werden kann“, so Prof. Simmenroth. Zurzeit könne sich das Institut für Allgemeinmedizin der Uni Würzburg auf rund ein Dutzend PJ-Praxen stützen. In den nächsten Jahren müssen dies nach Schätzungen von Prof. Simmenroth bis zu 170 werden. (gk) ◀

Die vollständige Pressemeldung der Universität Würzburg finden Sie unter www.presse.uni-wuerzburg.de/aktuell/einblick/single/news/allgemeinmedizin-mit-doppelspitze/

E-Mail: gagyor_i@ukw.de

E-Mail: simmenroth_a@ukw.de